

## **Nordkorea erweitert Rüstungsfabrik für russische Raketen**

Nordkorea erweitert eine Rüstungsfabrik für Raketen, die Russland gegen die Ukraine nutzt. Forscher warnen vor tiefere militärische Verbindungen zwischen Moskau und Pjöngjang.



Nordkorea erweitert eine Waffenfabrik, die Raketen herstellt, die von Russland im Ukraine-Konflikt eingesetzt werden. Diese Erkenntnisse stammen aus jüngsten Forschungen eines US-amerikanischen Think Tanks.

### **Die Waffenfabrik in Hamhung**

Die Einrichtung produziert sowohl KN-23-Raketen (Hwasong-11A) als auch KN-24-Raketen (Hwasong-11B), wie Forscher des James Martin Centers for Nonproliferation Studies am Middlebury Institute of International Studies herausgefunden haben. Die Fabrik befindet sich in Hamhung, der zweitgrößten Stadt des Landes, und wurde bereits mehrfach von Kim Jong Un

besucht. Die nordkoreanischen Staatsmedien haben zuvor die Massenproduktion taktischer Raketen hervorgehoben.

## **Ein Anstieg der militärischen Aktivitäten**

In den letzten Wochen wurde die Ukraine von einer Welle russischer Raketenangriffe getroffen, wobei rund ein Drittel der eingesetzten Waffen aus Nordkorea stammen, so ukrainische Militärbeamte. Moskau und Pjöngjang haben ihre militärischen Beziehungen auf ein Niveau vertieft, das seit dem Kalten Krieg nicht mehr gesehen wurde, einschließlich eines **gegenseitigen Verteidigungsabkommens** in diesem Jahr und dem Versand nordkoreanischer Truppen zur Unterstützung der Kämpfe gegen die Ukraine, so westliche und südkoreanische Offizielle.

## **Neue Satellitenbilder bestätigen den Ausbau**

Aktuelle Satellitenbilder zeigen, dass Nordkorea die Fabrik in Hamhung erweitert und anscheinend ein zweites Gebäude für die Endmontage von Raketen errichtet sowie zusätzliche Unterkünfte für Arbeiter bereitstellt. „Es scheint, als ob dies ein Versuch ist, die Produktionskapazitäten zu erhöhen,“ erklärte Sam Lair, ein Forschungsassistent am Center for Nonproliferation Studies, gegenüber CNN.

## **Wachstum der Produktionskapazitäten**

Lair erwähnte, dass Beobachtungen der letzten Jahre eine erhebliche Expansion der Fabrik aufzeigen, die von den nordkoreanischen Behörden als ‚Februar 11 Werk‘ bezeichnet wird. Diese Erweiterungen begannen 2020 und umfassten regelmäßige Verbesserungen wie die Reparatur alter Gebäude und den Austausch von Dächern. Das neue Gebäude, das vermutlich für die Raketenmontage gedacht ist, deutet darauf hin, dass Nordkorea nicht nur Elemente der Produktionslinie verbessert, sondern diese aktiv ausbauen möchte.

## Der Anstieg der Arbeitskräfte

Zusätzlich scheint Nordkorea die Größe der Belegschaft in der Einrichtung aufzustocken. Laut Lair zeigen die Satellitenbilder, dass am Rand des Sicherheitsbereichs der Fabrik neue Wohngebäude errichtet werden. „Wir können die Fundamente in den Satellitenbildern erkennen,“ sagte er. Das neue Montagegebäude ist schätzungsweise etwa 60 bis 70 Prozent so groß wie das ursprüngliche Gebäude.

## Angriffe gegen die Ukraine mit KN-23-Raketen

Russland hat in diesem Jahr etwa 60 nordkoreanische **KN-23-Raketen** (Hwasong-11A) auf die Ukraine abgefeuert. Laut der ukrainischen Generalstaatsanwaltschaft haben Angriffe mit nordkoreanischen Raketen in diesem Jahr mindestens 28 Menschen getötet und 213 verletzt.

## Internationale Besorgnis über Waffentransfers

Frühere Berichte von CNN haben auf den Umfang von in den USA und Europa hergestellten oder entworfenen Schaltkreisen in den Leitsystemen der KN-23-Raketen hingewiesen, die Nordkorea trotz der bestehenden Sanktionen erhält. Wesentliche Komponenten werden von neun westlichen Herstellern produziert, darunter Unternehmen aus den USA, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich, wie ein **aktueller Bericht** der Unabhängigen Antikorruptionskommission der Ukraine (NAKO) zeigt.

Moskau und Pjöngjang haben wiederholt bestritten, dass Nordkorea Waffen an Russland exportiert hat, obwohl es erhebliche Beweise für solche Transfers gibt. Zudem gibt es Befürchtungen, dass Moskau internationale Sanktionen verletzt, um Pjöngjang bei der Entwicklung seines militärischen

Satellitenprogramms zu unterstützen. Im Juni unterzeichneten die beiden autokratischen Nationen ein **bahnbrechendes Verteidigungsabkommen**, in dem sie sich verpflichteten, bei einem Angriff auf den anderen sofort militärische Hilfe zu leisten.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**